

## Aus dem Gemeinderat

- **Flächenfraß und Sportplatz auf Stelzen!**

Ich fang' mal so an: Wir stehen fest hinter den Plänen der 80er, Poing bis zur Ausbaustufe W7 und W8 „fertig“ zu entwickeln – mit allen Herausforderungen, die daraus entstehen. Doch spätestens jetzt, wo sich Poing diesem Ende der Expansion nähert, müssen die Fleckchen Natur, die noch unberührt sind, besonders geschützt werden.

Daher sind wir im Gemeinderat spätestens jetzt gefragt, bei jedem neuen Bauprojekt die Versiegelung eines jeden einzelnen Quadratmeters wie einen Nadelstich wahrzunehmen und nach besseren Alternativen zu suchen. Was einmal verbaut ist, wird noch lange, lange verbaut bleiben.

Die derzeitig geplante Erweiterung des Sportzentrums ist ein Beispiel hierfür: Der Bedarf an neuen Angeboten ist unbestritten; der zur Verfügung stehende Grund aber auch. Hier gilt es jetzt abzuwägen, wie man alle Wünsche unterbringt und gleichzeitig nur so wenig der schützenswerten Altmoränen-Wiese wie möglich antastet.

Der Vorschlag aus unserer Ecke war von Anfang an: Mehrfachnutzung. Also, auf dem neu zu erstellenden Parkplatz einige Sportplätze „oben drauf“ zu setzen. Die Idee ist nicht mal neu und gilt sogar vom Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz als „Best Practice“ zum Flächen- und Kostensparen. Bingo!

In der vergangenen Gemeinderatssitzung habe ich deshalb einen deutlichen –und zugegeben sehr emotionalen– Appell an meine Kolleginnen und Kollegen gerichtet, diese Idee nicht aufgrund von etwaigen Mehrkosten gleich in der Wurzel als „nicht machbar“ abzulehnen. Ich habe diese Entscheidung auch ganz bewusst als „Entscheidung für oder gegen Naturschutz“ betitelt und stehe –trotz deutlicher Kritik von Bürgermeister und CSU– nach wie vor voll hinter meinen Worten. Die Entscheidung wurde daraufhin vertagt. (Puh!)

Als völlig unспортlicher Poinger wünsche ich auch Erholungs- und

Freizeitmöglichkeiten im neuen Zentrum. Und das ist für mich besonders das Erleben der (noch übrig gebliebenen) Natur.

Wie sehen Sie das? Lieber die Wiese am Waldrand opfern oder „Sportplätze auf Stelzen“? Kommen Sie mit uns ins Gespräch!



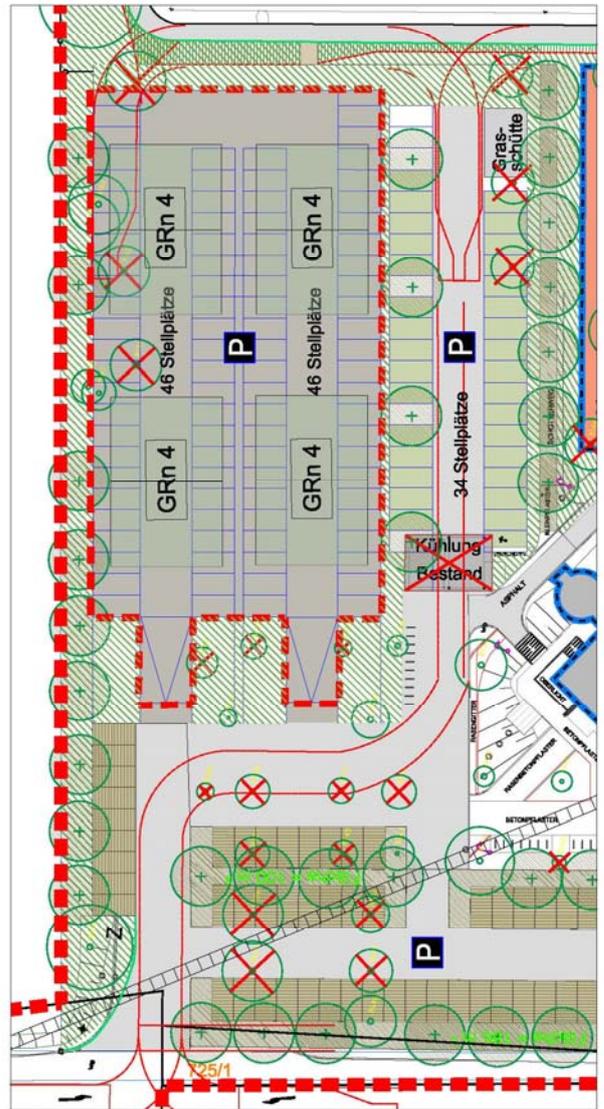
*Für die FWG-Gemeinderatsfraktion*  
**Bernhard Slawik**  
**Gemeinderat**  
[fwg-poing.de](http://fwg-poing.de)





Variante ohne Parkdeck / mit 4 Soccer-five Plätzen im NO des Sportparks

- mögliche Anzahl Stellplätze Bereich Sportpark: 157 Stück
- Flächenversiegelung: 1.040m<sup>2</sup> (260m<sup>2</sup> je Soccer-five Platz), Keine Versiegelung der Stellplätze (Schottermassen)
- Kosten:  
Asphaltzufahrt: 1.300m<sup>2</sup> à 60€ => 78.000€  
157 Schottermassen-Stellplätze à 500€ => 78.500€  
Kosten, gesamt (Prognose): => 156.500€ netto
- Gestülften-Kühlcontainer: bestehender Kühlcontainer kann am bestehenden Standort verbleiben
- Standort Soccer-five: lange Zuwegungen / Versiegelung im Bereich der Hangkante
- Krautgärten (derzeit ca. 1.500m<sup>2</sup>) nur begrenzt erweiterbar (max. ca. 1.800m<sup>2</sup>)



Variante mit Parkdeck / mit 4 Soccer-five Plätzen auf dem Parkdeck

- mögliche Anzahl Stellplätze Bereich Sportpark: 135 Stück
- Flächenversiegelung: 2.235m<sup>2</sup> (Gesamtfäche Parkdeck)
- Kosten:  
Kosten je Stellplatz ca. 4.500€ (Preisabfrage anhand Referenzprojekten bei Fa. Porr)  
135 Stpl. à 4.500€ => 600.000€ netto
- Gestülften-Kühlcontainer: bestehender Kühlcontainer steht im Zufahrtbereich Feuerwehr und muss versetzt werden. Die zu erwartenden Kosten können hier nicht beziffert werden.
- Standort Soccer-five: zentraler Standort direkt über den Parkplätzen / Entsiegelung von 1.040m<sup>2</sup> im Bereich der Hangkante.
- Krautgärten: Die Fläche der Krautgärten kann auf 3.000m<sup>2</sup> erweitert werden.

- **Zum Verkehrskonzept München Ost und des geforderten Express-Busses**

Zum von der SPD geforderten „Express-Bus“ von Poing zur Messestadt Ost und der vom Kollegen Reinhard Tonollo im Gemeindeblatt KW 22 / 2019 erwähnten Stellungnahme des Bayerischen Verkehrsministeriums bleibt der wesentliche Inhalt des Schreibens leider unerwähnt: Nämlich dass von Seiten der Landesregierung keinerlei Finanzausschüsse zu diesem Vorhaben gewährt werden.

Wir bleiben bei unserer Auffassung bzgl. des „Express-Busses“:

- **Ohne Bedarfserhebung und Kosten-Nutzen-Analyse**

Es handelt sich um einen weder vom Bedarf her geklärten (es wird von der SPD vielmehr immer eine zeitliche Dringlichkeit vorangestellt), noch mit den umliegenden Gemeinden abgestimmten Vorschlag – Feldkirchen beispielsweise hat dieses Ansinnen postwendend abgelehnt. Die ersten Finanzschätzungen belaufen sich darüber hinaus auf ca. 600 – 900.000 € pro Jahr, bei einer Fahrgastkapazität von ca. 30 Sitzplätzen in der Stunde, das ist aus unserer Sicht ein sehr teures „Vergnügen“.

- **Verkehrskonzept Poing**

Warum kann das Ergebnis des in Auftrag gegebenen Verkehrskonzeptes nicht abgewartet werden und warum sollen stattdessen sehr kostspielige Einzelmaßnahmen umgesetzt werden?

- **Ertüchtigung / Ausbau / Taktverdichtung bei der S-Bahn**

Ich erinnere an die Aussage des Kollegen, Herrn 2. Bürgermeister Franz Langlechner, in einer der vergangenen Gemeinderatssitzungen: „Macht mir die S-Bahn nicht so schlecht!“. Dieser Meinung schließen wir uns von der FWG an – natürlich sind hier tendenziell langwierige Umsetzungszeiträume zu erwarten, aber alleine von den Fahrgastkapazitäten her ist die S-Bahn praktisch konkurrenzlos. Noch einmal zur Erinnerung: Über die bestehende S-Bahn- und Bus-Verbindung ist die Messestadt Ost von Poing aus in der gleichen Zeit zu erreichen wie per „Express-Bus“, ohne Extra-Kosten im hohen sechsstelligen Bereich.



*Für die FWG Poing e.V.  
Günter Scherzl, Vorsitzender, 3. Bürgermeister  
[www.fwg-poing.de](http://www.fwg-poing.de)  
[Find us on Facebook!](#)*

- **FWG-Bürgermeisterkandidat 2020: Günter Scherzl**

Auch die Würfel bei der FWG sind gefallen: Die Freie Wählergemeinschaft Poing geht mit Ihrem Vorsitzenden Günter Scherzl in die Bürgermeisterwahl 2020. Es freut mich als FWG-Fraktionssprecher und persönlich als Ur-Poinger, Kindergarten-Kollege und langjähriger Freund von Günter Ihnen diese Entscheidung mitteilen zu können.



© FWG Poing

Die Kandidatur von Günter Scherzl ist der konsequente Weg in unserem Verein. Mit fast 10 Jahren Gemeinderatserfahrung, gute 2 Jahre im 3. Bürgermeisteramt und einer erstklassigen Vernetzung in Poing auf Gemeinde-, kultureller, sozialer und kirchlicher Ebene ist Günter Scherzl als Vorsitzender der FWG die tragende Säule. Mit seinen zusätzlichen Qualifikationen aus seinem Berufsleben in verschiedenen Führungs- und Fachfunktionen ist es der logische Schritt, diese Erfahrungen und Fähigkeiten als hoffentlich zukünftiger 1. Bürgermeister von Poing in unsere Gemeinde einzubringen.

Als ‚alter‘ Poinger – er lebt seit seinem 4. Lebenstag hier, seine Familie seit vielen Generationen - möchte Günter Scherzl Verantwortung für die weitere Entwicklung und Gestaltung von Poing, Grub und Angelbrechting übernehmen und unsere sehr dynamische Gemeinde mit Augenmaß und neuen Ideen in die Zukunft führen, in der Verwaltung und im öffentlichen Bereich.

Die offizielle Kandidatur von Günter Scherzl für die FWG wird am 1. Juli im Rahmen der Nominierungsversammlung erfolgen.

Wir freuen uns auf einen vom SPD-Kandidaten Reinhard Tonollo erwarteten „harten Wahlkampf“, den wir als FWG sicherlich immer fair führen und mit Weitsicht und ohne Partei-Ideologie im Sinne einer guten Entwicklung für Poing gerne annehmen werden.

Wir freuen uns auf einen ebenfalls ausgesprochen fairen Wahlkampf mit dem parteilosen Kandidaten und aktuellen Geschäftsleiter der Gemeinde, Thomas Stark. Wir schätzen seine erstklassige Kompetenz in der Verwaltung und seine persönlich angenehme und freundliche Art. Der nötige neue Schwung und Innovation in der Verwaltung und der längst fällige Farbwechsel in Poing erfordert aus unserer Sicht aber ein „neues“ Gesicht auf dem Chefsessel und einen frischen Wind im Rathaus. Günter Scherzl als 1. Bürgermeister mit einem starken Geschäftsleiter neben sich wäre da ein erstklassiges Angebot für Poing.



*Für die FWG-Fraktion*

*Manfred Vodermeier*

**Fraktionssprecher**

[manfred.vodermeier@fwg-poing.de](mailto:manfred.vodermeier@fwg-poing.de)